

Neu und getestet: Magnetbohrmaschine und Sandstrahlpistole

TraktorClassic

DAS MAGAZIN FÜR HISTORISCHE LANDMASCHINEN

2/2026 Feb./März

6,90 €

A: EUR 7,60

CH: SFR 11,00

BeNeLux:

EUR 8,20

I: EUR 9,50



SCHLÜTER SUPER 2000 TVL



FORD TW-30



STEYR 1400



FENDT FAVORIT 615 LS

KRAFTZWERG MIT TOLLER TECHNIK

Holder A20



Große Top-20-Rangliste!

Wer ist der Boss?

Die stärksten Schlepper der 1970er!



DEUTZ DX 230



Ost-Legende

Belarus MTS-80

Von A bis Z: So erneuert man einen Millionenseller

Werkstatt

Kabelsalat
Elektrik des Armaturenbretts
komplett restauriert!



Porträt



Alpenschönheit

Der D 100 ist Hurlimanns erster Schlepper mit eigenem Diesel!

Es dampft und glüht!

VOLLE PULLE Im Auto- und Traktormuseum am Bodensee kamen die Veteranen der Ackerscholle dieses Jahr in stilechter Umgebung zum Einsatz. Bei der großen "Dampf- und Glühkopfshow" erwachten sie unter Bollern, Stampfen und Zischen zum Leben ...

EINSATZTAG AM BODENSEE

Über 40 Dampfmaschinen und 80 Glühkopf-Traktoren fanden sich ein und lockten mehr als 5.000 Besucher nach Gebhardswiler. Davon hatten viele auch weitere Anfahrten in Kauf genommen, denn es war klar, dass das, was hier aufgefahren wurde, in dieser Hülle und Fülle einem nur selten geboten wird.

Demofahrten

Die eigentliche Zufahrtsstraße verwandelte sich in eine Demo-Meile, auf der mehrmals täglich Vorführungen der Traktoren, Walzen und Dampfmaschinen, ob in groß oder im verkleinerten Maßstab, stattfanden. Einen strengen Job hatten dabei die Veranstalter, denn wer wollte, konnte flankiert von einem Moderator sein Fahrzeug dem Publikum eingehend vorstellen und vorführen.

Der Boden unter den Füßen der Zuschauer, die dicht an dicht hinter den Absperrgittern standen, bebte, als die Walze der englischen Firma Marshall mit ihren 12 Tonnen vorbei flanierte. Gut an kamen aber auch die verschiedenen Verkehrsmodelle der Lanz-Bulldogs. Der Fahrer eines 15-30 von 1930 ließ es dabei so



Diese Dampfwalze von Marshall aus dem Baujahr 1925 verdichtete einst nicht nur in England die Straßendecke



Mit voller Kraft und viel Freude bewegt: Ein 1930er Lanz-Verkehrsbulldog 15-30

richtig laufen und erhielt für diese Speed-Vorführung viel Beifall.

Dazwischen wuselten unermüdlich die Modelltraktoren, die ob als Bausatz erworben oder wie ein Burrell in dreifacher Verkleinerung selbst gebaut. Da dürfte bei manchem Buben die Idee gereift sein, dass so was doch auch unterm heimischen Weih-nachtsbaum als Geschenk stehen könnte.

Fahrerlager

In den Fahrpausen zogen sich die Glühkopf-Fans auf die dem Museum gegenüber liegenden Wiesen zurück und präsentierten ihre Lieblinge in Reih und Glied. Gefachsimpelt wurde dann heftig, Sprachbarrieren mit „Schwäbisch-Englisch“ oder den Händen überbrückt.

Geschraubt wurde natürlich auch, und dort, wo Werkzeug geschwungen wurde, fanden sich sogleich Interessierte ein. Die Crew eines orangefarbenen Ursus, stilecht gewandt, machte dabei deutlich, dass ihr Hobby wirklich generationsübergreifend ausgeübt wird.

Ein Hingucker war natürlich wie immer das Anheizen der Maschinen, bis die Flam-

Staubige Angelegenheit: Vorführungen einer Dreschmaschine von Aebi aus Burgdorf mit Antrieb durch ein Lokomobil der Firma Clayton & Shuttleworth





Jugend forscht – Kenntnisse in Sachen alter Technik und handwerkliches Geschick sind gefragt bei Wartungsarbeiten im Teamwork am Ursus UB 45



Spaß im Kleinen – zwischen den Originalen kurvten emsig ihre kleineren Geschwister wie dieser Eigenbau nach Vorbild der legendären Burrell-Dampfmaschine

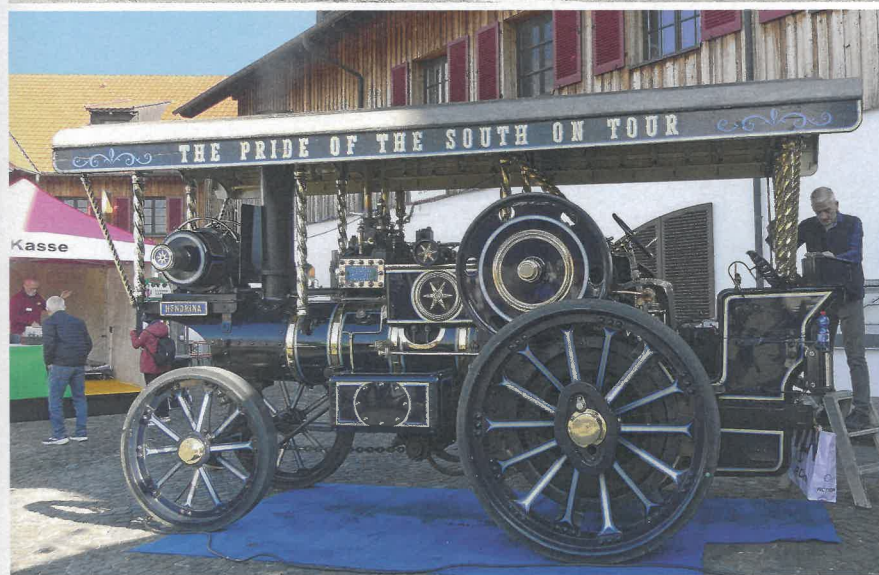
men zügelten. Das Konzert und die Klangkulisse der alten Technik setzten sich in vielfältiger Weise fort. Das Parkdeck stand unter dem Motto „Wie funktioniert eine Dampfmaschine“.

Rund ums Museum

Im Innenhof wurden immer wieder verschiedene Maschinen im Einsatz gezeigt. Per Transmissionsriemen wurden unterschiedlichste Gerätschaften angetrieben. Eine staubige Angelegenheit fürs Personal war beispielsweise der Betrieb einer Aebi-Dreschmaschine in Kombination mit einem Lokomobil von Clayton & Shuttleworth von 1908.

Dafür strahlte der 8,5 Tonnen schwere Dampftraktor Hendrina („The Pride of the South on Tour“) als Showobjekt in vollem Glanz und wurde zum beliebten Fotomotiv (siehe links).

Bleibt nur zu hoffen, dass diese Veranstaltung irgendwann in der Zukunft eine Fortsetzung findet. *Jochen Bangert*



Im Innenhof des Museums zog die „Hendrina“ der Firma Garret die Blicke auf sich. Sie wurde 1913 in England gebaut. Nach der Rettung vor der Schrottpresse wurde das gute Stück restauriert und umgebaut zum Showfahrzeug

Weitere Informationen:
<https://www.autoundtraktor.museum>